

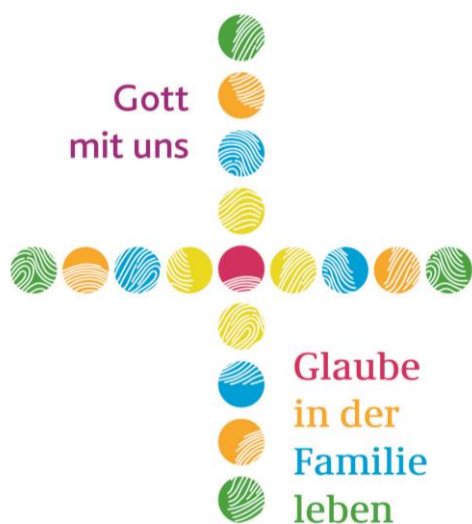


BISTUM PASSAU  
EHE UND FAMILIE



## Silvester

In der Familie feiern -  
für das vergangene Jahr danken



## Ursprung

Am letzten Tag des Jahres feiern wir Silvester, in manchen Gegenden wird dieser Tag auch „Altjahrstag“ genannt. Bereits im Römischen Reich wurden sogenannte „Jahresendfeste“ gefeiert.

In der römisch-katholischen Kirche ist der 31. Dezember der Gedenktag des hl. Papst Silvester I, der die Kirche nach Beendigung der Christenverfolgung im Römischen Reich in die Freiheit und in den Frieden führte und somit für einen Zeitenwechsel stand. Aus diesem Grund wird der Tag im Allgemeinen Silvester genannt. Der hl. Silvester ist Schutzpatron der Haustiere, er wird für eine gute Ernte und ein gutes neues Jahr angerufen.



Silvester zählt außerdem zu den sogenannten „Rauhnächten“ und steht dadurch auch mit allerhand Brauchtum und Aberglaube in Verbindung. Dämonen, Pech und böse Geister sollen durch laute Knallerei und Feuerwerke vertrieben werden. (vgl. Wikipedia)

## Impulse für die Silvesterfeier in der Familie

### Rückblick

Wir versammeln uns im Kreis der Familie um auf das vergangene Jahr zurückzuschauen. Was haben wir erlebt, welche Ereignisse haben stattgefunden, an welche Besonderheiten erinnern wir uns?

*Der Familienkalender oder das Betrachten von Fotos aus dem letzten Jahr können hilfreiche „Erinnerungsstützen“ sein.*



Auf bunten Papierwimpeln wird für jeden Monat ein Symbol gemalt oder ein Foto aufgeklebt, so entsteht ein kunterbunter Jahresrückblick, der auch noch für einige Zeit aufgehängt werden kann, sozusagen ein buntes „Erinnerungs-Feuerwerk“.

Alternativ kann auch ein Jahresbild auf einem Plakat gestaltet werden, auf dem alle besonderen Erinnerungen in Wort und Bild Platz finden.

Jedes Familienmitglied erhält einen Stein und ein Teelicht und formuliert je ein belastendes / trauriges (Stein) und ein erfreuliches / schönes Ereignis (Teelicht).

In einem abschließenden Gebet geben wir das vergangene Jahr mit all seinen Höhen und Tiefen in Gottes Hände.



## Gebete

Guter Gott,  
du hast uns durch das vergangene Jahr begleitet.  
Du hast uns glückliche Momente geschenkt  
und unsere Familie auch in schwierigen Zeiten gestärkt.  
Danke, dass du an unserer Seite warst.

Wir bitten dich, segne auch das neue Jahr.  
Segne alle Menschen denen wir begegnen,  
schenke uns Kraft für alle Wege die wir beschreiten  
und lass uns deine Nähe allezeit spüren.

Amen

*(Sonja Fischer-Zoidl)*

Anfang und Ende legen wir in Gottes Hand.  
Er segne unser Jahr 2021 und begleite uns  
an allen Tagen mit seiner Nähe.

*(Die Bibel für jeden Tag – Katholisches Bibelwerk)*

## Wünsche fürs neue Jahr

Wir schauen voraus auf das neue Jahr: was wünschen wir uns / wie wollen wir  
miteinander umgehen / welche Ereignisse stehen vor der Tür?

Wünsche, Ziele oder auch Vorsätze schreiben oder malen wir auf kleine Papier-  
Kleblätter, die uns im neuen Jahr begleiten und uns immer wieder daran erinnern.

Wir entzünden gemeinsam einige Sternwerfer um die Wünsche auch „in den Himmel  
zu schicken“



## Wunsch zum neuen Jahr

Ich habe einen Wunsch für dich  
an jedem Tag,  
auf dass er ganz glücklich werde.  
Mögen deine Gedanken so fröhlich sein  
wie die irischen Kleeblätter,  
dein Herz so leicht wie ein Lied.  
Möge jeder Tag dir strahlende,  
glückliche Stunden bringen,  
die das ganze Jahr bei dir bleiben.

*Irischer Segenswunsch*

## Ideen für den Silvestertag /-abend

- Aus dem alten Jahr „auswandern“ – Wanderung zu einer nahegelegenen Kapelle oder Kirche unternehmen um sich dort auf das vergangene Jahr zu besinnen und dafür zu danken.
- Den Abschied vom alten Jahr mit einem festlichen Essen feiern. Dazu kann ein leckerer Kinderpunsch oder ein „Vier-Jahreszeiten-Kuchen“ (Blechkuchen, der in vier Rechtecke aufgeteilt und je nach Jahreszeiten dekoriert wird) vorbereitet werden. *(Rezept auf [www.wochenblatt.com/rezepte](http://www.wochenblatt.com/rezepte))*
- Wachsgießen  
Kerzenreste in einem alten Löffel über einer Flamme schmelzen lassen, dann in kaltes Wasser schütten → versuchen die entstehenden „Gebilde“ fürs neue Jahr zu deuten.

## Alles hat seine Zeit (Koh 3,1-8)

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,  
 eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,  
 eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,  
 eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,  
 eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,  
 eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;  
 eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,  
 eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
 eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,  
 eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,  
 eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,  
 eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,  
 eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,  
 eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.



## Liedvorschlag

Von guten Mächten (*Effata I – Nr. 182*)

Meine Zeit steht in deinen Händen (*Effata I – Nr. 171*)

Worauf es ankommt, wenn er kommt (*Effata I – Nr. 231*) – *Jetzt ist die Zeit...*

## Quellen

- Fotos (S.1 – Birgit Holzner, S.2/1 – Wikipedia, S.3 – pixabay, S.4 - unsplash)
- Gebet S. 3 – Katholisches Bibelwerk
- Text S. 4 – Einheitsübersetzung der Hl. Schrift (© 2016 Katholische Bibelanstalt Stuttgart)

Zusammengestellt von Sonja Fischer-Zoidl  
 Referat Ehe Familie Kinder, Bistum Passau 2020